

Milchleistungsprüfung - der Maßstab für eine funktionierende Qualitätssicherung im Milchbetrieb

Dipl.-Ing. Franz SCHALLERL

Vorsitzender des Ausschusses „Landeskronrollverband“ der ZAR

Das österreichische Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) sieht den Milcherzeuger - wie auch alle anderen Landwirte - als Lebensmittelunternehmer. Daraus resultiert ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung für jeden Nahrungsmittelproduzenten. Der Gesetzgeber verlangt die Herstellung von „sicheren“ Lebensmitteln. Demnach muss der Konsument darauf vertrauen können, dass seitens des Nahrungsmittelproduzenten sämtliche Maßnahmen ergriffen werden, um bestmögliche Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten.

Leistungsprüfung ist Qualitätssicherung

Die Leistungsprüfung unterstützt den Milchproduzenten genau in dieser Aufgabe. Durch die regelmäßigen Probenmilkungen und Analyse der Milch jeder einzelnen Kuh sowohl auf wertbestimmende Inhaltsstoffe wie auch auf tiergesundheitsrelevante Faktoren - wie beispielsweise den Harnstoff- oder Milchzellgehalt - können fütterungsbedingte Stoffwechselstörungen frühzeitig erkannt und die Gesunderhaltung der Kühe aktiv unterstützt werden.

Die regelmäßige Feststellung des Milchzellgehaltes in jedem Probegemelk bringt wertvollste Informationen zur Gesunderhaltung des Euters und Sicherstellung der höchstmöglichen Produktqualität.

LKV-Betriebe leisten damit einen wichtigen Beitrag nicht nur zur Erhaltung der Produktsicherheit, sondern auch zu Tierschutz und Tiergesundheit.

Drei von vier Kühen produzieren qualitätsgesichert

Obwohl die Zahl der Milchbetriebe rückläufig ist, steigt die Zahl der Kühe mit Leistungsprüfung kontinuierlich an. In Österreich nehmen aktuell über 23.000 Milchbetriebe mit rund 395.000 Milchkühen an diesem freiwilligen Qualitätssicherungskonzept teil. Aus diesen Betrieben stammen über 80 Prozent der an die österreichischen Molkereien und Käseereien gelieferten Milch.

Gesundheitsmonitoring Rind als Meilenstein

Im Projekt Gesundheitsmonitoring Rind werden Erstdiagnosen von den Arzneimittelbelegen in die Datenbank (Rinderdatenverbund) übertragen und für Herdenmanagement und Bestandesbetreuung den Landwirten und Tierärzten zur Verfügung gestellt. Zudem werden aus

dieser Datenbasis Gesundheits-Zuchtwerte für Mastitis, Fruchtbarkeitsstörungen und Stoffwechsel ermittelt. Seit der Zuchtwertschätzung im Dezember 2010 sind diese Gesundheitszuchtwerte bei Fleckvieh offizielle Gesundheits-Zuchtwerte im Rahmen der deutsch-österreichischen Zuchtwertschätzung.

Mit dem Gesundheitsmonitoring wurde ein weiterer wichtiger und zukunftsorientierter Schritt zur Erhaltung der Gesundheit unserer Rinderbestände gesetzt.

LKV-Daten als Grundlage des Herdenmanagements

Die Herausforderungen für jeden Landwirt an das Herdenmanagement zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Tiergesundheit sind erheblich. Eine solide Datengrundlage, wie sie der LKV seinen Mitgliedsbetrieben zur Verfügung stellt, bildet die Basis sowohl für betriebswirtschaftliche Entscheidungen des Betriebsführers gleich wie für züchterische Überlegungen. Der Bereich Herdenmanagement und Qualitätssicherung wird seitens des LKV stetig ausgebaut. So wird derzeit ein On-Line-Fütterungsprogramm zusammen mit dem LKV-Baden-Württemberg ausgearbeitet, das für die Rationsberechnung die direkte Kombination der Leistungsdaten mit einer zentralen Futtermitteldatenbank ermöglicht. Das Modul steht in der Praxiserprobung und wird im kommenden Winter einsatzbereit sein.

Teilnahme an der Milchleistungsprüfung 2010 nach Bundesländern

Bundesland	Kontrollbetriebe	Kontrollkühe abs.	Kontrollkühe rel. ¹	Zuchtbetriebe	Herdebuchkühe
Burgenland	129	3.737	80,2	128	3.727
Kärnten	1.291	23.309	67,0	1.232	21.564
Niederösterreich	3.915	80.741	76,2	3.868	79.975
Oberösterreich	4.866	112.312	66,6	4.681	108.109
Salzburg	2.182	34.470	60,8	2.089	32.351
Steiermark	3.381	60.818	73,9	3.166	57.739
Tirol	5.946	57.463	100,0	5.897	56.183
Vorarlberg	1.467	21.937	94,3	1.456	21.185
ÖSTERREICH 2010	23.177	394.787	74,1	22.517	380.833
2009	23.676	390.031	73,2	23.093	377.680
2008	23.991	385.411	72,7	23.459	374.054
2007	24.523	378.038	72,1	24.010	367.958

¹ in Prozent der Milchkühe lt. Viehzählung September 2010

ICAR – der weltweite Verbund

Die ZAR (Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Rinderzüchter) ist mit den LKV's Mitglied im weltweiten Verbund der Leistungsprüfungsorganisationen (ICAR). Dies stellt sicher, dass die Leistungsprüfung nach weltweit anerkannten Standards durchgeführt wird. Das wiederum ist Voraussetzung für die Anerkennung der Leistungsdaten im internationalen Handel mit Zuchtvieh, Embryonen und Sperma. Die österreichischen LKV's haben im Vorjahr nach einer von internationalen Experten durchgeführten Prüfung von ICAR ein spezielles Qualitätszertifikat erhalten, das die hervorragende Arbeit der LKV's offiziell bescheinigt.

Qualitätssicherung als Zukunftsaufgabe

Die Anforderungen der Konsumenten an die Qualität und Sicherheit der Lebensmittel steigt mit jedem Nahrungs- und Futtermittelskandal. Fast jede Handelskette will einen speziellen Produktstandard kreieren. Umso wichtiger ist es darauf zu verweisen, dass gerade der Milchproduzent und

speziell der LKV-Betrieb bereits ein besonders hohes Maß an dokumentierter Qualitätssicherung erbringen.

Teilnahme an der Fleischleistungsprüfung 2010 nach Bundesländern

Bundesland	Kontrollbetriebe	Kontrollkühe	Zuchtbetriebe	Herdebuchkühe
Burgenland	16	357	16	309
Kärnten	355	3.585	352	3.530
Niederösterreich	465	4.908	448	4.424
Oberösterreich	273	3.431	269	3.037
Salzburg	453	3.554	446	3.205
Steiermark	433	4.822	425	4.295
Tirol	539	3.321	532	2.962
Vorarlberg	163	1.237	160	859
ÖSTERREICH 2010	2.697	25.215	2.648	22.621
2009	2.546	22.764	2.509	20.667
2008	2.379	21.060	2.331	19.198
2007	2.250	20.409	2.214	18.553

Quelle: Zuchtdata

